Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

8. Hessisches Städteforum Energie & Klima

vom 15.02.2022

Das 8. Hessische Städteforum der Klima-Kommunen fand am 15. Februar 2022 als Online-Veranstaltung statt.
Die Veranstaltung startete mit den Berichten zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Fachzentrum Klimawandel und Anpassung sowie der LEA LandesEnergieAgentur Hessen. Im Anschluss wurde sich dem Fokusthema Green IT gewidmet. Zunächst stellte Steffen Holzmann von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) das Projekt GreenITown vor und beschrieb, wie Green-IT einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität einer Kommune leisten kann. Im Anschluss unterstützte Michael Obert von der Stadt Butzbach das Fachthema Green IT mit einem kommunalen Referenzbeispiel. Abschließend hatten die Teilnehmenden im Rahmen eines Erfahrungstauschs die Gelegenheit, von Ihren aktuellen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten zu berichten.

Inhalte und Referierende der Veranstaltung

Berichte zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Dr. Anna-Christine Sander, Fachzentrum Klimawandel und Anpassung

Frau Dr. Anna-Christine Sander stellte eine Auswahl an Angeboten für hessische Kommunen durch das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung vor. Sie berichtete, dass aktuell unter anderem die Broschüre „Gewerbegebiete klimaangepasst und fit für die Zukunft“ kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, die Möglichkeit geboten wird, sich als Kommune Fließpfadkarten durch das Fachzentrum erstellen zu lassen und kündigte die Online Seminarreihe „Klimaanpassung: Jetzt wird es konkret“ an. Die erste Veranstaltung am 16. März 2022 wird sich Fördermöglichkeiten widmen, gefolgt von den Themen „Starkregen Einführung“ am 5. April 2022 sowie „Starkregenmanagement: Kartengrundlagen“ am 27. April 2022.

Novellierung der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

Heike Böhler, LEA LandesEnergieAgentur Hessen, Fördermittelberatung

Zum 01. Januar 2022 hat das Bundesumweltministerium (BMU) die Kommunalrichtlinie im Rahmen der NKI novelliert. Die Richtlinie soll bis zum 31. Dezember 2027 gelten. Mit der Kommunalrichtlinie unterstützt das BMU seit 2008 den Klimaschutz in Städten und Gemeinden. Neu sind insbesondere die erweiterten Möglichkeiten zur Förderung von Personal. Zusätzlich zu den bestehenden Posten werden mit der neuen Kommunalrichtlinie beispielsweise Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager zur Umsetzung von Fachkonzepten gefördert sowie Fachpersonal zur Einführung und Erweiterung des Energiemanagements oder so genannte Klimaschutzkoordinatorinnen und Klimaschutzkoordinatoren. Außerdem werden im Vergleich zur vorherigen Kommunalrichtlinie zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen gefördert. Dazu gehören zum Beispiel eine Einstiegs- und Orientierungsberatungen sowie themenoffene Fokusberatungen,

Machbarkeitsstudien zur Vorbereitung von Investitionen, eine Aktualisierung von Klimaschutzkonzepten, die vor 2017 entstanden sind, sowie verschiedene investive Maßnahmen, wie beispielsweise die Nachrüstung von Lüftungsanlagen oder die Schlammtrocknung mit erneuerbaren Energien. Heike Böhler hatte hierzu eine Übersicht mit allen Neuerungen erstellt und den Teilnehmenden präsentiert.

Aktuelles aus der Fachstelle der Klima-Kommunen

Andreas Schubert, LEA LandesEnergieAgentur Hessen, Fachstelle der Klima-Kommunen

Die Fachstelle der Klima-Kommunen berichtete von verschiedenen aktuellen Entwicklungen und Neuerungen für die Mitglieder der Klima-Kommunen. So stehen mit Start des Jahres 2022 wieder umfassende Softwarenutzungslizenzen zur Treibhausgasbilanzierung zur Verfügung. Weitergeführt wird in diesem Zusammenhang das kostenfreie Angebot von Einführungsschulungen zur Software durch die Fachstelle. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter klimakommunen@lea-hessen.de. Weiter werden zeitnah die Steckbriefe für Kommunen zu Erneuerbaren Energien an alle Mitglieder versendet. Mit diesem Dokument werden Daten aus dem Energiemonitoring Hessen bereitgestellt. Im Bereich der vorkonzipierten Maßnahmen wird das Angebot der „kommunalen Solarkampagne“ mit einem eigenen Fachforum zur Umsetzung der Solarkampagne unterstützt. Dieses findet am 29. und 30. März 2022 statt. Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht. Sie haben aber die Möglichkeit, sich unter leah.swoogo.com/FachforumSolarkampagne auf eine Warteliste setzen zu lassen. Bei genügend Interesse, wird eine Folgeveranstaltung angeboten. Abschließend wurden noch die Kurz-Handreichungen zum Einstieg in Klimaschutz und Klimawandelanpassung vorgestellt. Diese übersichtlichen Informationsbroschüren sind fertiggestellt und sowohl als Druckexemplar als auch digital verfügbar.

GreenITown: Effiziente IT als Beitrag zum kommunalen Klimaschutz

Steffen Holzmann, Deutsche Umwelthilfe

Herr Steffen Holzmann eröffnete mit dem Vortrag zu Green IT das Fokusthema des 8. Städteforums. Der Energie- und Ressourcenverbrauch für Informations- und Kommunikationstechnik ist auch bei Kommunen groß – und damit auch das Potenzial zur Energie- und CO_2-Einsparung. Mit dem Projekt GreenITown der Deutschen Umwelthilfe sollte der CO_2 Ausstoß und der Ressourcenverbrauch der kommunalen IT verringert und Server und PC-Arbeitsplätze optimiert werden. Dafür wurden für acht Modellkommunen speziell zugeschnittene Green IT-Strategien und Konzepte entwickelt, die zusammen mit professionellen IT-Beratern maßgeschneiderte Ansätze für Kommunen zur Optimierung ihrer IT entwickelten. Von den vielfältigen Erfahrungen, die hieraus gewonnen wurden, berichtete Herr Holzmann.

IT-Optimierungen mit Blick auf Klimaschutz und nachhaltige Kostensenkung

Michael Obert, Stadt Butzbach

Das Fokusthema Green IT wurde durch einen Praxisbericht der Stadt Butzbach ergänzt. Hierzu stellte Herr Michael Obert die umfassenden Aktivitäten der Stadt im Bereich Green IT vor. Wesentliche Projekte, die bisher umgesetzt wurden, sind die Virtualisierung der Server und der Einsatz von Thin Clients, die Optimierung der Druckkosten sowie die Einführung der digitalen Gremienarbeit. Durch die Virtualisierung und den Einsatz von Thin Clients konnten so beispielsweise sowohl die Investitionskosten als auch die laufenden Energiekosten deutlich gesenkt werden. Zudem wird auf Grund der längeren Nutzungsdauer der Thin Clients der Effekt der Kosteneinsparung weiter verstärkt. Der Austausch der Geräte erfolgt erst nach 10 Jahren.